

Karlsruhe–Basel im Fokus

Informationen zur Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe–Basel

Nr. 2 | Juni 2021

Editorial



Liebe Leser:innen,

die Realisierung eines Infrastrukturprojekts wie die „Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe–Basel“ erstreckt sich über mehrere Jahrzehnte. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, diesen Prozess in der Öffentlichkeit zeitgemäß zu begleiten. Aus diesem Grund haben wir unsere zentrale Informationsplattform gründlich überarbeitet: Die neue Webseite ist moderner und luftiger gestaltet und Inhalte sind leichter auffindbar. Überzeugen Sie sich selbst.

In dieser Ausgabe rücken wir Kolleginnen in den Fokus, die in unserem Projekt arbeiten. Wer an Schienenprojekte denkt, hat oft Männer im Planungsbüro oder auf der Baustelle vor Augen. Richtig ist immer noch, dass der Anteil männlicher Kollegen überwiegt. Aber zunehmend arbeiten mehr Frauen in leitenden Positionen bei der Deutschen Bahn. In der Serie „Nachgefragt“ stellen wir Ihnen Mitarbeiterinnen aus unserem Großprojekt vor.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre

Philipp Langefeld

Ihr Philipp Langefeld
Leiter Großprojekt Karlsruhe–Basel



Über die Streckenkarte gelangt man zu den Streckenabschnitten.

Neue Webseite für das Großprojekt

Nach fünf Jahren erscheint das Großprojekt Karlsruhe–Basel im Internet im neuen Look. Die neue Seite ist moderner, frischer und nutzerfreundlicher. Die Struktur der Seite ist klarer. Statt wie bisher sieben Menüpunkte mit vielen Unterseiten, gibt es nur noch drei Hauptrubriken: Gesamtprojekt, Streckenabschnitte und News & Downloads. Die Inhalte sind somit leichter auffindbar. Auch die Gestaltung ist viel luftiger. Zahlreiche Bilder und Videos laden ein, das Projekt neu zu entdecken.

Das neue Gesicht zeigt sich bereits auf der Startseite. Videosequenzen geben einen ersten Einblick in das Großprojekt. Aktuelle Neuigkeiten wie Pressemeldungen, Informationen für die Anwohner:innen oder neue Blogbeiträge erscheinen in ansprechenden Text-Bild-Boxen. Herzstück

der Startseite ist eine interaktive Streckenkarte. Besucher:innen können zwischen verschiedenen Ansichten wählen. Per Klick gelangen sie über die Karte direkt in den gewünschten Planfeststellungsabschnitt (PFA). Auf den PFA-Seiten finden sie ein abschnittsbezogenes Informationsangebot. Es gibt interaktive Streckenkarten, Meldungen, Bildergalerien, Webcams und Videos. Auch digitale Info-Center und Dialogveranstaltungen sind hier verortet.

Schneller Zugriff

Wichtige Inhalte und Informationen sind schneller zu finden. Im „News & Download“-Bereich sind alle aktuellen Meldungen und Dokumente gebündelt. Sie lassen sich per Filterfunktion nach Datum, PFA und Format auswählen.

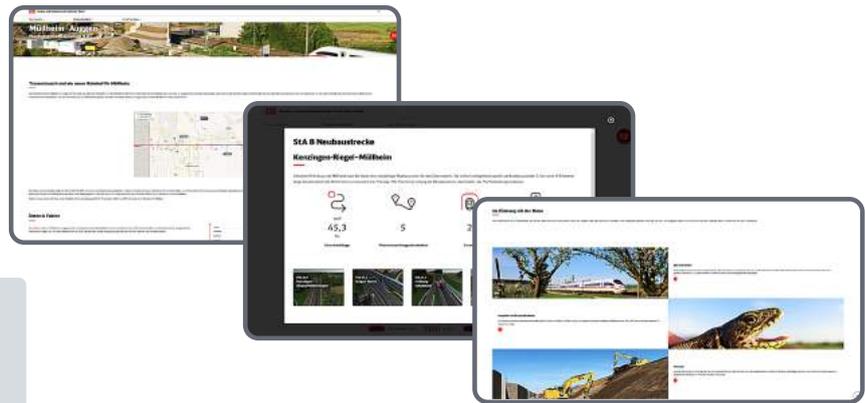
Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter ...

... weiter von Seite 1:
Neue Webseite für das Großprojekt

Über große Bilderkacheln am Ende jeder Seite können Nutzer:innen direkt auf bestimmte Rubriken wie „Technik & Innovation“ oder den „Baustellen-Blog“ zugreifen. Über einen festen Button am Seitenrand ist es möglich, sich für den Newsletter und den Baustellen-Blog anzumelden. ■



Wir sind gespannt, wie Ihnen der neue Web-Auftritt gefällt und wünschen viel Spaß beim Surfen unter www.karlsruhe-basel.de



Einblick: Die neue Projektwebseite ist hell und luftig gestaltet.

Moderne Oberleitung zwischen Karlsruhe und Rheinstetten



Die Oberleitungsanlage der Rheinbahn zwischen Karlsruhe, Forchheim, Rheinstetten und Bashaide ist über 60 Jahre alt. Die Deutsche Bahn plant die Neubaustrecke, die im Bereich Bashaide von der Bestandsstrecke abzweigt, für Geschwindigkeiten bis zu 250 Kilometer pro Stunde. Die bestehende Anlage kann dafür nicht genügend Energie zur Verfügung stellen. Daher erneuert die Bahn diese auf acht Kilometer Länge. Zwischen dem Hauptbahnhof Karlsruhe und dem Abzweig Bashaide müssen insgesamt 186 Maste weichen. Dafür stellt die Bahn 216 neue Maste auf.

Die moderne Oberleitungsanlage kann dann die höhere Strombelastung aufnehmen. Das stellt die Stromversorgung im Abschnitt zwischen Bashaide und Ötigheim sicher. Die geplante Höchstgeschwindigkeit und die damit einhergehende höhere Zugdichte kann die Bahn somit umsetzen. Außerdem erfüllt sie dadurch die europäischen Richtlinien für ein durchgehendes transeuropäisches Verkehrsnetz.

Die Baumaßnahmen für die Anlage haben im April begonnen. Im Bereich um den Hauptbahnhof Karlsruhe hat die Bahn erste Fundamente für die Oberleitungsmaste hergestellt und diese aufgestellt. Im Mai hat sie außerdem in diesem Bereich die alten Maste entfernt. Voraussichtlich Ende des Jahres sind die Arbeiten im gesamten Abschnitt abgeschlossen. ■

Rückbau der alten Oberleitungsmaste

Die Naturschützerin



In der Serie „Nachgefragt“ stellen wir Ihnen Mitarbeiterinnen aus dem Großprojekt Karlsruhe–Basel vor. In dieser Ausgabe beginnen wir mit Claudia Börsting-Flister. Sie kümmert sich seit fast 30 Jahren um Flora und Fauna im Großprojekt Karlsruhe–Basel.

Wo auch immer es zwischen Mittelbaden und Markgräflerland um Eingriffe in den Naturhaushalt geht, ist Claudia Börsting-Flister gefragt. Sie ist Projektingenieurin für Natur- und Artenschutz und unter anderem dafür verantwortlich, dass in jedem Bauvorhaben Natur und Landschaft entsprechend der rechtlichen Vorgaben berücksichtigt werden. Und dass Natur- und Artenschutz nicht als Störfaktor, sondern als selbstverständlicher und integraler Bestandteil des Projekts wahrgenommen werden. Das mag einfach klingen, ist aber eine sehr komplexe und vor allen Dingen langfristige Aufgabe. Nicht umsonst hat die Bahn eine Zeitlang in ihren Stellenanzeigen nach „Langstreckendenkern“ gesucht.

Dass sie Durchhaltevermögen besitzt, beweist Claudia Börsting-Flister jeden Tag aufs Neue. Mit ihren fast 30 Jahren Bahn-Erfahrung bezeichnet sie sich selbst als „Dinosaurier“ und „wahre Exotin“. Sie kam damals direkt nach ihrem Studium der Landespflege als junge Ingenieurin zur Bundesbahn und konnte miterleben, wie die Themen Natur- und Umweltschutz über die Jahre immer mehr an Bedeutung gewannen. Damals gab es in diesem Bereich lediglich rund 20 Beschäftigte, heute sind es mehrere Hundert.

Und die Aufgaben sind vielfältig. Claudia Börsting-Flister wirkt von Anfang an bei der Projektplanung mit, diskutiert und verhandelt mit Planern ebenso wie mit Umweltorganisationen und Behörden. Und sie begleitet die Umsetzung der konkreten Naturschutzmaßnahmen, wie zum Beispiel die Rückverlegungen der Hochwasserschutzdämme an der Elz zwischen Riegel und Köndringen. Dabei ist sie oft „Dolmetscherin“ und sorgt dafür, dass sich technische Projektingenieure, Naturschutz-Planer und externe Beteiligte wie Naturschutzbehörden oder lokale Akteure aus den Naturschutzverbänden verstehen, sprich vom Gleichen reden.



Aber genau das macht ihren Job aus. Sie liebt es, immer wieder Lösungen für scheinbar unlösbare Konflikte zwischen Natur und Infrastruktur zu finden. Nur in einer „Naturschutz-Blase“ zu arbeiten oder als Biologin im Gelände zu forschen – das wäre ihr zu wenig. Sie bleibt neugierig und freut sich, auch nach so langer Zeit immer noch etwas dazu zu lernen. Und was ihr besonders wichtig ist: In einem solch immensen Projekt, das große Eingriffe in die Natur verursacht, sind auch entsprechend große Naturschutzmaßnahmen notwendig und möglich. Da kann sie Vieles bewegen. Und das will sie noch lange tun. ■



Neue Vlog-Folge online

In der neuen Vlog-Folge zum Tunnel Rastatt dreht sich alles um die Sonic Boom-Bauwerke. Projektleiter Jürgen Kölmel erklärt, wie die Bauwerke an den Tunnelportalen den Tunnelknall verhindern. In eingleisigen Tunnelröhren können bei der Ein- und Ausfahrt der Züge lautstarke Geräusche entstehen – der sogenannte Sonic Boom. Große Öffnungen in der Tunneldecke wirken dem entgegen.



▶ Wie das genau funktioniert, sehen Sie im neuen Beitrag:
www.youtube.com/watch?v=Y6HOXuG8WBU

Film zu Erkundungsbohrungen



Kernbohrgerät im Einsatz

Zwischen Teningen und Buggingen untersucht die Bahn aktuell den Boden. Hier wird die Strecke von 160 auf 200 Kilometer pro Stunde ertüchtigt. Südlich von Freiburg rund um den Batzenberg wird der Untergrund für den Bau eines Tunnels erkundet. Die Ergebnisse aus den Bohrungen liefern wichtige Hinweise für die weiteren Planungen.



Entnommene Bohrprobe



Ein Labor untersucht anschließend die Bohrkerne.

▶ Wie die Bohrungen für den Tunnel ablaufen, welche Geräte im Einsatz sind und was mit den Bohrproben passiert, erklären wir im neuen Projektfilm „Erkundungsbohrungen an der Rheintalbahn“:
www.youtube.com/watch?v=6V6CRsZerK8

Neuer Infopunkt in Müllheim

Vor dem Bahnhof in Müllheim können sich Besucher:innen über die Maßnahmen im Planfeststellungsabschnitt Müllheim–Auggen (PfA 9.0) informieren. Auf rund 30 Quadratmeter Fläche sind viele Daten und Fakten zum Abschnitt aufbereitet: ein Drohnen-

flug über den Abschnitt, die Ergebnisse aus der Planungswerkstatt in Müllheim sowie Infotafeln zu Themen

wie Bauablauf oder Schallschutz. Der Infopunkt ist jeden Tag rund um die Uhr für Besucher:innen geöffnet.



Der Infopunkt Müllheim sowie der Infopunkt Auggen stehen auch in digitaler Form auf der Webseite zur Verfügung:
www.karlsruhe-basel.de/pfa-9-0-muellheimauggen.html



In kleiner Runde wurde der neue Infopunkt im April 2021 eröffnet.



Der Infopunkt steht vor dem Bahnhof Müllheim.

Von Kenzingen bis March: Planunterlagen liegen aus

Vom 5. Mai bis 7. Juni lagen die Planunterlagen für den Abschnitt von Riegel bis March (Planfeststellungsabschnitt 8.1) zum zweiten Mal aus. Nach der ersten Offenlage 2017 und dem Erörterungstermin 2019 hat die Bahn Änderungen in die Unterlagen eingearbeitet. Sie hat zudem einen wasserrechtlichen Fachbeitrag ergänzt. In diesem geht es um die Prüfung der Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Bewirtschaftungszielen der Wasserrahmenrichtlinie.

Die Planungen betreffen die Gemeinden Riegel, Malterdingen, Teningen, Reute, March und Vörsstetten. Einwendungen zu den Planungsänderungen sind noch bis 7. Juli möglich.

Im nördlich anschließenden Abschnitt zwischen Kenzingen und Riegel/Malter-

dingen (Planfeststellungsabschnitt 8.0) laufen die Vorbereitungen für die erste Offenlage auf Hochtouren. Noch vor den Sommerferien sollen die Pläne öffentlich ausgelegt werden. Betroffene können sich die Planung ansehen und ihre eigenen Vorschläge und Einwände vorbringen.



Weitere Informationen und den Link zum digitalen Planungsordner gibt es unter:
www.karlsruhe-basel.de/pfa-8-1-riegelmarch.html

Impressum

Herausgeber

DB Netz AG
Großprojekt Karlsruhe–Basel
Schwarzwaldstraße 82
76137 Karlsruhe
www.deutschebahn.com

Kontakt

Telefon: 0761 212-4504
E-Mail: kontakt@karlsruhe-basel.de
www.karlsruhe-basel.de

Fotos

Jürgen Schmidt (Titel)
DB AG/Thorsten Syring (S. 2 unten)
DB AG/Charlotte Petrik (S. 3 oben)
DB AG/Claudia Börsting-Flister (S. 3 unten)
DB AG/Matthias Völkner (S. 5)



Kofinanziert von der
Europäischen Union